

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Kassel13/14

Ciao Nordkurve,

Seit dem letzten Spiel im Jahre 2013 in Offenbach ist viel passiert. Dem Vorstand und der Geschäftsführung ist es gelungen, den Gläubigern einen Verzicht auf die ordnungsgemäße Rückzahlung ihrer geleisteten Investitionen abzurufen. Wie viel Energie, diplomatisches Geschick und Nerven das gekostet haben mag, kann man sich sicher vorstellen und ist deswegen nicht hoch genug einzuschätzen. Hoffentlich haben das neue potentielle "Freunde" der TuS registriert, und sind bereit, das auf Riff gelaufene Flugschiff der Region wieder flott zu bekommen. Aber auch wir können mit unserem Erscheinen im Stadion einen Bruchteil der Einnahmen durch unsere Eintrittsgelder generieren. Also macht Werbung in eurem Bekannten- und Freundeskreis und preist den Verein als das an, was er ist: Der geilste Club der Welt!

Nicht förderlich sind dabei natürlich indiskutable Leistungen der Mannschaft wie in Offenbach und Freiburg. Hatte man sich nach der Klatsche in Offenbach in der Winterpause so weit regeneriert, um wieder extreme Vorfreude auf das erste Spiel im Jahre 2014 zu empfinden, reichte der Mannschaft 45 Minuten bzw. eine Halbzeit, um dieses Gefühl komplett zu zerstören. Hoffen wir, dass sie heute eine Reaktion zeigt und Gas gibt auf dem Platz!

Mit neuen Aufklebern am Schängelstand können wir euch auch versorgen. Der "Gewinn" fließt dabei natürlich eins zu eins wieder zurück in die Kurve. Der neue "Ultras"-Schwenker dient dabei nur als Beispiel. Um auch in Zukunft größere, optische Aktionen zeigen zu können, brauchen wir jeden Taler! Greift zu!

Offenbach-TuS

Zum Abschlusspiel 2013 nach Offenbach. Keine schlechte Partie fand man innerhalb der Szene und so machte sich gleich ein Sonderzug auf, unsere Farben würdig in Hessen zu vertreten. Nach entspannter Hinfahrt gab es mit der mitgebrachten Blockfahne gleich Komplikationen am Eingang. Weder der Sicherheitschef noch die Polizei wollten die Blockfahne in unseren Bereich lassen. Passte der Fahne natürlich nicht und so schlich sie sich letztlich doch hinein. Was dann folgte war ein gutes Beispiel für übertriebene, fernab der Realität lebende Sicherheitsfanatiker. Die Bullen drohten den Block zu stürmen und nahmen damit erhebliche Verletzungen der Fans in Kauf. Wofür? Für ein Stück bemalten Segelstoff. Die unverhältnismäßige Relation dürfte euch einleuchten. Fankultur braucht Freiräume!

Den Fans im Block gelang es dann zum Anpfiff nichtsdestotrotz, die geplante Choreographie durchzuziehen. "10 Jahre Inferno Koblenz"! feiert man nicht alle Tage, darum kann sich der Einsatzleiter die Tränen auch wieder aus dem Gesicht wischen. Die Stimmung war für den Haufen anfangs auch nicht all zu schelcht. Nur das Spiel der Mannschaft missfiel zusehends. In Halbzeit zwei konzentrierte man sich auf Nebenkriegsschauplätze und bepöbelte sich munter mit den Offenbachern auf der Gegengeraden (Heimblock der Hessen). Was gibt es sonst noch vom Spiel zu berichten? Man fing sich eine 0:4-Klatsche ein und paar Geburtstagskerzen brannten ebenfalls. Abhaken!



SC Freiburg 2 - TuS

Nach einer wie erwartend zu langen Winterpause, hieß es am letzten Sonntag endlich wieder "Koblenz auswärts". Am frühen Morgen trafen sich die Schängel in zufriedenstellender Anzahl, gespannt darauf, die Mannschaft wieder siegen zu sehen. Voller Vorfreude, endlich wieder unter Gleichgesinnten eine schöne Tour zu absolvieren, machte sich die trinkfreudige Meute schleunigst auf den Weg in den Breisgau. Die Fahrt verlief in allen Vehikeln feuchtfrohlich und in bester Laune. Kurz vor Freiburg sammelten sich die Autobesatzungen auf einem Rastplatz, wo schnell noch die Neuigkeiten und spannenden Ereignisse der Fahrt ausgetauscht wurden. Hervorragendes Wetter rief bei manch einem den nur zu gut bekannten Ausruf ins Gedächtnis: "Die Sonne scheint das ganze Jahr" hallte es sodann hier und dort aus voller Kehle. In einem Autokorso fuhr man nun in Freiburg ein und erreichte endlich das Stadion. Voller Vorfreude betrat man den Gästeblock und machte sich daran, die Fahnen aufzuhängen und den Bierstand mal etwas genauer in Augenschein zu nehmen. Dann betraten die ersten Schuhe den Rasen und es folgte der Anpfiff zur Rückrunde. Die mit alkoholischen Kaltgetränken geölten Stimmen hallten durch fremdes Terrain, Forza Koblenz! Die weit verbreitete Euphorie unter uns wurde aber, wie nur all zu oft in letzter Zeit, von der Mannschaft auf dem Platz schnell gedämpft. Schon gerieten die Jungs vom Oberwerth in Rückstand und lange Gesichter machten sich breit. Das Spiel wurde nicht besser und das schlug sich auch auf unsere Einsatzbereitschaft und Motivation nieder. Zunehmend wurde geplaudert und gelacht, die Leistung auf dem Rasen eher Nebensache, da ein Punktgewinn mittlerweile in weite Ferne gerückt war (darf nicht so oft diese Saison passieren). So blieb es bis zum Abpfiff und man machte sich wieder auf den Rückweg zu den Autos, in der Hoffnung, diese Niederlage schnell abschütteln zu können. Die Rückfahrt verlief ereignislos und ruhig. Nach zwölfstündiger Tour endlich wieder in der Rhein-Mosel-Stadt angekommen, ging es sofort nach Hause, schließlich kam der Wochenanfang und die Arbeit immer näher.

Kokolores....

....lesen statt Kokolores reden!

Die Diskrepanz zwischen Aktivität im Stadion und auf/in sozialen Netzwerken:

Ein Thema, was mich schon seit längerer Zeit brutal anpisst, ist wie sich einige "Szene"-Leute auf sozialen Netzwerken a la Facebook, Instagram und Haste-Nicht-gesehen präsentieren, um sich auf die "Like-Zahl" einen zu wixsen und sich selbst zu profilieren. Ich bekomme das kalte Kotzen, wenn ich sehe, wie irgendwelche Poserbilder mit Sturmhauben o.ä. hochgeladen werden oder auf Facebook über irgendwelche anderen Szenen hergezogen wird, indem man jeden Schund von irgendwelchen "Ultras-Seiten" kommentiert, aber selbst noch nie was gerissen hat. Die Schnappatmung erreicht ihren Höhepunkt, wenn ich dann am Spieltag sehe, wie die selben Leute nicht im Ansatz ihre Fresse beim Support aufkriegen und sich keinen Zentimeter bewegen (wahrscheinlich weil die dicken Eier durch die ganzen "Gefällt mir" sie daran hindern). Kriegt eure verdammten Mund auf, positioniert euch entsprechend in der Kurve, lasst eure Schals wedeln und schwenkt Fahnen.... Für euren Verein! Die poserhaften "Riot"-Bilder haben auf sozialen Netzwerken nichts zu suchen, macht euch im Stadion gerade oder nehmt eure Hauben mit, wenn's der Anlass am Spieltag bietet. Ultras definiert sich nicht über Außendarstellung, sondern über Taten. Neben der unnötigen Selbstdarstellerei, die so manchen Hejler zu einem gefährlichen "#instahool" werden lässt, liefert ihr den Cops bestes Anschauungsmaterial. Wofür eigentlich noch Überwachung, wenn die Leute das Material selbst liefern? Ihr glaubt gar nicht, wie sich die Bullen über so viel Doofheit und Naivität ins Fäustchen lachen. Innerhalb von zehn Minuten kann man locker unzählige Leute aus Szene XY finden und kriegt noch mehr schöne Bilder geliefert, probiert's doch mal aus. Früher hing in der Nordkurve mal die "Stop-Control"-Pocketfahne, vor dem heutigen Hintergrund eigentlich lachhaft...Freiheit stirbt mit Sicherheit- war so, ist so, bleibt so. Klar lesen die Bullen wahrscheinlich eh überall mit und haben die neusten Nackfotos von der Stufenschlampe schon vor euch, aber aktiv dazu beitragen, dass die Server im Moselring explodieren, muss man absolut nicht. Aber irgendwie driftet das hier gerade in eine falsche Richtung ab. Um es nochmal auf den Punkt zu bringen: Lasst die Poserscheiße und konzentriert euch auf euer Verhalten im Stadion! Damit gebt ihr der Szene viel mehr als mit irgendwelchen scheiß Sturmhaubenfotos, mit denen ihr vor irgendwelchen Instagramspastis den Dicken schieben könnt!





Zugtour nach Neckarelz!

Die beliebteste Anreisevariante erwartet euch kommenden Samstag. Endlich wieder das Leben in vollen Zügen genießen.

Motto: Siff-Suff-TuS!

Treff: 07:45 Uhr

Abfahrt: 07:54 Uhr HBF

Ankunft in Neckarelz 12:31uhr

Rückfahrt: 16:40 uhr ab Neckarelz

Rückankunft in KO: 21:01uhr

Gefahren wird wie immer mit dem WET.

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein
Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Bei den gezeigten Bildern kommt es den DEiKS-Verantwortlichen lediglich auf den künstlerischen
Aspekt an, wir weisen jegliche Beteiligung und Aufruf zu/an strafbaren Handlungen von uns. Die
Künstler kennen wir nicht. Darüber hinaus dienen diese Bilder lediglich der Dokumentation und
wurden uns anonym zugespielt.

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net , info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.